

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Mittwoch den 11. März 1874.

(126)

Oznanilo.

Stem se razglaša, da se je telovadno društvo „Vipavski Sokol“ vsled sklepa občnega zbora 8. marca t. l. radovoljno razšlo.

„Čitalnica“ v Poddragi je njegov dedič, tor je vsa njegova zla in dobra prejela.

V Vipavi, 8. marca 1874.

Odbor.

(127)

Rundmachung.

Da sich in letzterer Zeit häufig Fälle ereigneten, daß nach Blatternsterbefällen die Abgabe der betreffenden Wäschestücke, Bettfournituren u. zur Desinficierung und Reinigung an die dazu abgeschickten städtischen Diener verweigert wurde, und dadurch die Weiterverbreitung des Blattern-Contagiums nur begünstigt wird, so wird das Publicum vonseite des Stadtmagistrates ernstlich ermahnt, den betreffenden städtischen Dienern die Wäsche u. bereitwillig zu übergeben, da dies im eigenen Interesse der Parteien liegt, widrigenfalls gegen die Dagegenhandelnden Geldstrafen von 5 bis 20 fl. verhängt werden würden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. März 1874.

(125-1)

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 27 vom 3. März 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Svoboda na Kranjskem“ überschriebenen, mit den Worten: „To je bilo v nedeljo jutraj“ beginnenden und mit den Worten: „Mi smo s to prepovedjo jako zadovoljni“ — endenden Leitartikels begründete den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde nach § 493 St. P. O. vom 23. Mai 1873, Z. 119 R. G. B., und der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, die kais. königl. Landespräsidium als Landes sicherheitsbehörde im Einverständnis mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 27 vom 3. März 1874 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 7. März 1874.

k. k. Landesgericht als Preßgericht.

104-3

Nr. 9255.

Rundmachung.

Das k. k. Ackerbauministerium beabsichtigt aus der Dotation des Jahres 1873 zur Beschaffung von landwirthschaftlichen Bibliotheken, welche an Schulen und landwirthschaftlichen Vereinen in den einzelnen Ländern zur Vertheilung gelangen sollten, einen entsprechenden Betrag zu verwenden.

Hinsichtlich der Modalitäten der Vertheilung finde gegen das bisher eingehaltene Verfahren nachstehende Aenderung statt:

1. Die Büchersammlung, mit welcher Schulen und Vereine theilhaft werden sollen, wird nicht wie bisher im vorhinein vonseite des Ackerbauministeriums zusammengestellt, sondern es wird den Schulen und Vereinen gestattet, unter einer größern, vom Ackerbauministerium ausgewählten in dem dieser Rundmachung angehängten Verzeichnisse

namentlich angeführten Zahl von Werken, jene Schriften auszuwählen, mit welchen sie den localen Bedürfnissen entsprechend theilhaft zu werden wünschen.

2. Die Bewerbung um diese Bibliotheken wird durch diesen Concurs eingeleitet.

An diesen können sich nur landwirthschaftliche Fortbildungsschulen und landwirthschaftlichen Vereine theilnehmen, welche bisher weder vom Landesauschusse oder der Landwirthschaftsgesellschaft, noch auch vom Ministerium für Kultus und Unterricht oder dem Ackerbauministerium mit landwirthschaftlichen Bibliotheken bedacht wurden.

Vor allem erscheinen jene Volksschulen berücksichtigungswürdig, an denen mit gutem Erfolge landwirthschaftlicher Fortbildungsunterricht bereits erteilt wird, und welche einer Vermehrung der Lehrmittel bedürfen.

3. Die Feststellung der Theilnahme hat die k. k. Landesregierung im Einvernehmen mit der Landes Schulbehörde, sowie im Einvernehmen mit der betreffenden Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen, beziehungsweise mit der Landwirthschaftsgesellschaft oder landw. Landesvereine mit Rücksicht auf die unüberschreitbare Summe von 400 fl. vorzunehmen. Es ist hiebei auch die von der competierenden Schule oder dem Vereine getroffene Auswahl von Schriften einer sachmännischen Prüfung mit Rücksicht auf die besonderen localen Verhältnisse zu unterziehen und zu trachten, daß in Beziehung auf den Kostenpunkt die zu vertheilenden Sammlungen unter einander möglichst gleiche seien und werden größere Abweichungen von solcher gleichartiger Theilnehmung der einzelnen Competenten speciell zu motivieren sein.

4. Die in diese Bibliotheken aufgenommenen nur in deutscher Sprache geschriebenen Schriften sind in zwei Kategorien geschieden:

a) in leicht faßlichere populäre Werke für Schulen und Landleute

b) in solche, die für Lehrer und besser vorgebildete Leser bestimmt sind.

Verzeichnis

der vom k. k. Ackerbauministerium für landwirthschaftliche Fortbildungsschulen bestimmten Werke.

A) Fortbildungsschüler und belehene Landleute.

Naturwissenschaften.

	Preis per Exemplar.
Schilling, Atlas der Naturwissenschaft I. Thierreich	3 fl. — kr.
Schilling, Atlas der Naturwissenschaft II. Pflanzenreich	1 „ 50 „
Baer, Chemie	1 „ 40 „
Vopp, erster Unterricht in der Physik	5 „ 20 „
Fraas, Ackerbauchemie	— „ 42 „
Frankl, Chemie der Küche	— „ 80 „
Gerding, Physik	1 „ 5 „
Gretschel, Meteorologie	— „ 80 „
Nördlinger, Feinde der Landwirthschaft	— „ 65 „
Schödl, Buch der Natur	4 „ 50 „

Landwirthschaft im allgemeinen.

Babo, Spaziergänge eines Lehrers	— fl. 60 kr.
„ Hausfrau vom Lande	— „ 20 „
Burghard, landwirthschaftliche Buchführung	— „ 42 „
Feuser, Landwirthschaft	1 „ 5 „
Gloger, Freude der Landwirthschaft	— „ 36 „
Hamm, Landwirthschaft	2 „ 30 „
„ Drainage	— „ 48 „
„ Landwirthschaft in Bildern	4 „ — „
Heidenreich, Paul der Knecht	1 „ 10 „
Herrmann, Feldwehkunst	— „ 48 „
Kil, Rechnungsbeispiele	1 „ 55 „
Knauf, Lehr- und Lesebuch	— „ 70 „
Kodolangi, Flachsbau	— „ 44 „
Kodum, landwirthschaftliches Lesebuch	1 „ 95 „
Luppe, Düngerstätten	— „ 30 „
Müller, Lehrbuch der Landwirthschaft	1 „ 50 „
„ Unterricht in der Landwirthschaft	— „ 48 „
Bettel, Düngerwirthschaft	— „ 55 „
Papig, Verbesserung der Wiesen	— „ 70 „

	Preis per Exemplar.
Verels, Rathgeber	1 fl. — kr.
Schleicher, Rosenhof	— „ 32 „
Schmidt & Kleine, Dienenzucht	— „ 75 „
Schreiber, Abbildung schädlicher und nützlicher Thiere	6 „ 60 „
Singel, Holzbau	1 „ 45 „
Söhner, Anna Früh	— „ 30 „
Stamm, Landwirthschaft	— „ 80 „
Triantl, Alpenwirthschaft	— „ 32 „
Tschudi, landwirthschaftliches Lesebuch	1 „ 40 „
Vorschule der Landwirthschaft	— „ 34 „
Wilhelm, Alpenwirthschaft	— „ 65 „
Stalger, landwirthschaftlicher Rationalismus	— „ 48 „

Viehzucht.

Belehrung über die Kinderpest	— fl. 9 kr.
Hamm, Fühnerzucht	— „ 48 „
„ Gänsezucht	— „ 24 „
„ Entenzucht	— „ 24 „
„ Taubenzucht	— „ 24 „

Weinbau.

Babo, Anleitung zur Bereitung und Pflege des Weines	1 fl. 45 kr.
Hedler, Weinbau	— „ 65 „
Reßler, Wein und seine Behandlung	— „ 75 „

Obst-, Gemüse- und Handelspanzenbau.

Bischof, Küchengarten	— fl. 35 kr.
Hannemann, Gartenbau	— „ 75 „
Hofmann, Tabakbau	— „ 32 „
Lukas, Obstbau auf dem Lande	— „ 75 „
„ Eider und Obstwein	— „ 60 „
„ Obstbäume	— „ 36 „
„ Bepflanzung der Eisenbahndämme	— „ 28 „
Machanel und Schwab, Volksschulgärten	— „ 32 „
Meyer, Gartenbuch	1 „ 20 „
„ Maria Flink	— „ 40 „
Schirnhöfer, Steinbach-Sepp	— „ 30 „
Lukas, Wandtafel über Obstbaumschulen (der Vereblungsarten)	1 „ — „
Lukas, Handgeräthe	— „ 48 „
Ender, Obstbaumzucht	— „ 48 „

B) Für Lehrer und vorgebildete Leser.

Hoffmann, Ackerbauchemie	1 fl. 75 kr.
Masch, Witterungskunde	1 „ 18 „
Müller, Futtertafel	— „ 95 „
Stenn, Düngertafel	— „ 75 „
Wolff, Düngerlehre	1 „ 5 „
Anterhoff, Teiche und Gewässer	— „ 95 „
Bertrand, Ackerbau	1 „ 20 „
Fraas, Ackerbau	2 „ 45 „
Romers, Betriebsorganisation	2 „ 55 „
Link, Fortbildungsschule	— „ 75 „
Macht, Buchhaltung	1 „ 5 „
Martin, Rechnung der Landwirthschaft	1 „ 70 „
Peyrer, Grundzusammenlegung	1 „ 70 „
Raiffeisen, Darlehenskassen	1 „ 70 „
Rapet, Volkswirthschaft	— „ 78 „
Raumer, Bodenentwässerung	— „ 25 „
Schubert, landwirthschaftliche Baukunde	1 „ 55 „
Ellerbrock, holl. Rindviehzucht	1 „ 55 „
Hamm, Truthühnerzucht	— „ 24 „
Kuhn, Ernährung des Kindes	2 „ 35 „
Schaymann, Butterfabrication	— „ 15 „
Bial, Rindviehmast	1 „ 45 „
Wörz, Pferde- und Fohlenzucht	1 „ 60 „
Weiske, Weidewirthschaft	— „ 58 „
Kopatschel, Milchbrand	— „ 17 „
Dilg, Pferde- und Fohlenzucht	1 „ 36 „
Bersch, Weinbereitung	1 „ 70 „
Lukas, Kreis- und Bezirksbaumschule	1 „ 10 „

Was hiemit zufolge hohen Erlasses des k. k. Ackerbauministeriums vom 15. Dezember 1873, Z. 12992, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß die diesfälligen Bewerbungen, welchen ein Verzeichnis über die ausgewählten Werke zu allegieren ist, und welche bei den Volksschulen im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden statt zu finden haben, von dieser Landesregierung

bis 15. März l. J.

entgegengenommen werden.

Laibach, am 14. Februar 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

Für den k. k. Landespräsidenten:
Fürst E. Metternich u. p.

(128—1)

Nr. 1927.

Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1874 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechsundzwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem Krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis Ende dieses Monates bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach, am 8. März 1874.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Der k. k. Hofrath

Fürst Gotthard Metternich m. p.

(102—3)

Nr. 1134.

Straßenbaulicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 17. Februar 1874, Z. 1532, nach-

stehende Banherstellungen an den diesbezüglichen Reichsstraßen genehmigt:

a) Loibler Reichsstraße:

1. Die Conservierung der Krainburger Savebrücke z. D. Z. III/4—5 mit 1790 fl. 2 fr.
2. die Reconstruction eines Kanals z. D. Z. IV/7—8 mit 167 „ 28 „
3. die Reconstruction des Durchlasses z. D. Z. IV/9—10 mit 176 „ 6 „
4. die Reconstruction einer Wandmauer z. D. Z. V/7—8 mit 1507 „ 33 „
5. die Reconstruction zweier Kanäle z. D. Z. VI/13—14 mit 361 „ 23 „
6. die Herstellung der Stützmauer am Loiblberge z. D. Z. VII/2—3 mit 1787 „ 34 „

b) Kanfer Reichsstraße:

7. die Quellenableitung zum D. Z. II/3—4 mit 425 „ 59 „
8. die Bei- und Aufstellung der hölzernen Geländer und Randsteinen zum D. Z. II/0—III/0 mehr 200° mit 1234 „ 51 „

c) Würzner Reichsstraße:

9. die Conservierung der Feistritzbrücke z. D. Z. 0/2—3 mit 493 „ 32 „
10. die Bei- und Aufstellung der Geländer und Randsteinen z. D. Z. IV/0—3 bis VII/5—7 mit 483 „ 53 „

11. die Conservierung mehrerer Brücken z. D. Z. V/7 bis VI/12 mit 570 fl. 68 fr. Die Licitationsverhandlung wird

am 16. März 1874

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Legalbevollmächtigter für einen andern licitieren will, daß 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu handlen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat. — Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit dem 5perc. Reugelde belegte Offerte werden jedoch nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingungen, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 22. Februar 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(580)

Nr. 1236.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sute von Unter-Radenze Nr. 17.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sute von Unter-Radenze Nr. 17 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Marina Sute von Unterradenze, als erklärte Erbin nach Josef Sute, peto. 422 fl. ö. W. die Klage angebracht, und es wurde hierüber die Tagfagung auf den

11. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Marcus Kober von Schöpfenlag als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Februar 1874.

(581)

Nr. 1714.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Sejnitz von Schmieddorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Sejnitz von Schmieddorf hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Wolf von Winkel peto. 22 fl. ö. W. die Klage angebracht, und es wurde hierüber die Tagfagung auf den

12. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael Staudacher von Motz als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1874.

(445—2)

Nr. 15595.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Oktober 1872, Z. 3013, bekannt gemacht:

Es wurde auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes die Reassummierung der mit Bescheid vom 18. Oktober 1872, Z. 3013, auf den 21. Dezember 1872 angeordneten und mit dem Bescheide vom 15. Dezember 1872, Zahl 21609, fixierten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Widder gehörigen Realität Urb.-Nr. 202 ad Herrschaft Weissenstein peto. 210 fl., 289 fl.

69 fr. und 42 fl. 33 fr. resp. des Restes c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

26. März 1874,

vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 11. Jänner 1874.

(366—2)

Nr. 424.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes in Laibach gegen Andreas Rom von Büchel Nr. 12 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. März 1873, schuldigen 24 fl. 74 fr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. XIII, fol. 1840 vorkommenden, zu Büchel sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 580 fl. bewilligt worden und werden hiezu die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

27. März,

30. April und

28. Mai 1. Z.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Jänner 1874.

(430—2)

Nr. 240.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Herrn Jakob Kociancic von Neumarkt wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28sten Mai 1873 und Zahlungsauftrage vom 13. Dezember 1872, noch schuldigen 63 fl. 95 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Grundb.-Nr. 1176, (Urb.-Nr. 70 und 216) vorkommenden, zu Neumarkt sub C.-Nr. 114 belegenen Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 875 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

27. März,

27. April und

27. Mai 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 4. Februar 1874.

(506—2)

Nr. 9211.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Roiz von Verbica Nr. 20 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. April 1870, schuldigen 116 fl. 85 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zabloniz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

10. April,

15. Mai und

16. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten November 1873.

(510—2)

Nr. 6329.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen Stefan Abletic von Kneščina Nr. 11 wegen schuldigen 238 fl. 72 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Freithurn sub Cur.-Nr. 332, Ref.-Nr. 71 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 437 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

27. März,

29. April und

27. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(579—1)

Nr. 1248.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Medved von Moravslagora gegen Martin Komar von Zelenje peto. 110 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 13. September 1873, Z. 6026, auf den

20. März 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 50 ad Gallenegg das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 22sten Februar 1874.

(451—2)

Nr. 30.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Leban von Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Anton Kalister, Bestnachfolger des And. Kalister von Slawina gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Jänner 1874.